

InterDisziplinäres Kolloquium (IDK)

Wissenschaftskulturen im Vergleich (11)

Ethiken des Forschens und Lehrens

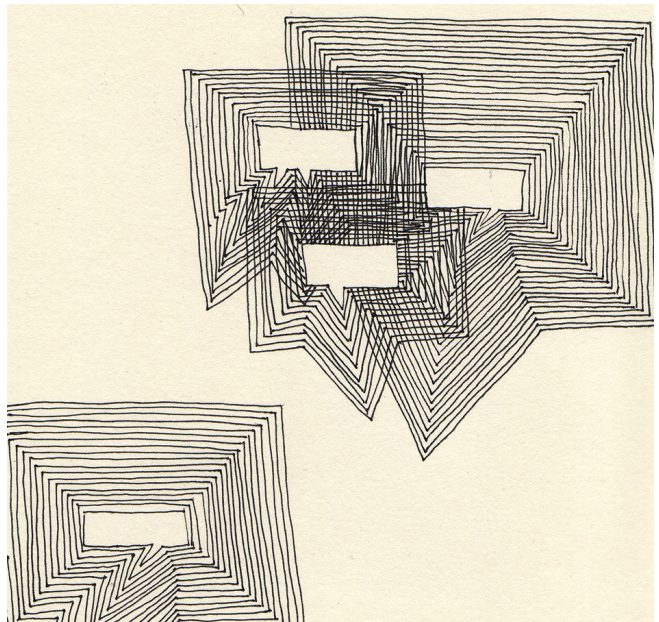


3. – 4. November 2023

Universität
Potsdam

Campus II
Golm

Haus
4 und 13



Seit der Antike hat es nicht an Versuchen gefehlt, den Modalitäten von Wissen und Wissensvermittlung ethische Konzepte zu unterlegen, die sich mit unterschiedlicher Gewichtung auf philosophische, theologische und damit zugleich politisch-ideologische Grundlagen stützen. Auch daher ist die Geschichte des europäischen Denkens seit der Aufklärung immer wieder als eine der Befreiung von externen Beschränkungen erzählt worden, die, so die utopische Vorstellung Kants und der nachfolgenden Kunstperiode, über eine vernunftgesteuerte Selbstentfaltung des Individuums zur Verwirklichung einer egalitären Weltgemeinschaft führen sollte. Spätestens im Zeitalter des Positivismus sind dergleichen Ideale einem hegemonialen technischen Fortschrittsglauben geopfert worden, dem es gleichwohl an Rechtfertigungsversuchen nicht gefehlt hat. In den Naturwissenschaften sind aktuelle Debatten um die gesellschaftliche Verantwortung heute zumeist von pragmatischen, technischen und anwendungsorientierten Argumenten bestimmt, während Geistes- und Kulturwissenschaften ihre Existenzberechtigung vorwiegend in einem Wissenstransfer erkennen, der Medien, Sozialverbänden und bildungspolitischen Institutionen sachgerecht zuarbeitet.

Auf der 11. Jahrestagung des IDK wird aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen und Wissenschaftskulturen nach dem Status und dem Selbstverständnis wissenschaftlicher Ethiken gefragt. Zu erkunden sind die ethischen Grundlagen, die bewusst oder unbewusst Forschung und Lehre mitbestimmen. Darüber hinaus werden epistemologische Wechselwirkungen zwischen Wissensdispositiven und ethisch orientierter Wissenschaftskritik zur Diskussion stehen.

Freitag, 3. November 2023 (Campus II Golm, Haus 4)

09.00 h Eröffnung der Veranstaltung/Begrüßung der Teilnehmer*innen
(Maja Linke, Künstlerische Praxis, Potsdam / Marion Steinicke,
Religionswissenschaft, Koblenz)

I° Sektion

Chair: Heinz Georg Held

09.30 h Sagen, was der Fleck zeigt – machen, was der Fleck sagt: Wie ein Dorf aus seinen Flecken lernt (Karen Winzer, Künstlerische Praxis, Potsdam)

10.00 h Mythos und Ethos: Aufgaben der Religionswissenschaft?
(Marion Steinicke, Religionswissenschaft, Koblenz)

10.45 h Pause

11.15 h Die Geldform als ethische Grundlage von Wissenschaft und Gesellschaft – eine modernistische Kritik der Postmoderne (Oliver Fohrmann, Volkswirtschaft, Münster)

12.00 h Solastalgia und Sorge – Überlegungen zu einer Ethik des Lehrens in Zeiten von Doom und Post-Doom (Maja Linke, Künstlerische Praxis, Potsdam)

12.45 h Mittagessen

II° Sektion

Chair: Maja Linke

- 14.00 h Ethik und „die Physik“ (Christine Gruber, Astrophysik, Linz)
- 14.45 h Festlegung einer Forschungsrichtung in der Physik: Spannung zwischen Ethik, Neugier, zweifelhaften Interessen, Geld und Pragmatik (Lodewijk Arntzen, Physik, Delft)
- 15.30 h Pause
- 16.00 h Publizieren oder nicht publizieren – das ist die Frage! Die Debatte um die Publikation von aus illegalen Grabungen stammenden Keilschrifttexten (Nils Heeßel, Altorientalistik, Marburg)
- 16.45 h Vom Umgang archäologischer Universitätsmuseen mit Hobbyarchäologien und privaten Sammlern (Florian M. Müller, Archäologie, Innsbruck)
- 17.30 h Pause
- 17.45 h „Schreiben, um nicht gehäutet zu werden“. Alberto Prunetti und die neue *working-class* Literatur (Manuel Gianotti, Romanistik, Berlin)
- 18.15 h Das Führen eines (gemeinsamen) Lebens. Lebendiges Filmen, Forschen und Lehren (Jessica Gülen, Kulturwissenschaft/Ethnologie, Koblenz)
- 19.00 h Ende des ersten Veranstaltungstages

Samstag, 4. November 2023 (Campus II Golm, Haus 13)

III° Sektion

Chair: Lodewijk Arntzen

- 09.00 h Daimonisches Ethos. Wissenschaftliche Forschung zwischen Verstehen und Erklären (Heinz Georg Held, Kulturwissenschaft, Pavia)
- 09.45 h *A better empirical based knowledge*. Feministischer Empirismus und die Frage nach einer besseren Wissenschaft (Birgit Stammberger, Kulturwissenschaft, Lübeck)
- 10.30 h Pause
- 11.00 h „Eigennacht“ (Dirk Lange, Künstlerische Praxis, Potsdam)
- 11.45 h Rundgang: **Stick Together – eine Initiative für Diversität in Golm** (Ausstellung von Student*innen der Kunst auf Lehramt, Potsdam)
- 13.00 h Mittagessen
- 14.00 h **1. Diskussionsrunde**
Moderation: Florian M. Müller
Tagungskommentare von: Lodewijk Arntzen, Manuel Gianotti, Nils Heeßel, Jessica Gülen, Dirk Lange, Maja Linke, Marion Steinicke
- 16.00 h Pause
- 16.30 h **2. Diskussionsrunde**
Moderation: Marion Steinicke
Tagungskommentare von: Oliver Fohrmann, Christine Gruber, Heinz Georg Held, Thomas Jurczyk, Florian Müller, Birgit Stammberger, Karen Winzer
- 18.30 h Abschlussdiskussion; Präsentation IDK-homepage; Planung IDK-Jahrestreffen 2024
- 19.00 h Ende der Veranstaltung

Campus II Golm



Tagungskonzeption und -koordination:
Heinz Georg Held und Marion Steinicke
in Zusammenarbeit mit Maja Linke

Grafische Gestaltung: Marion Steinicke
unter Verwendung einer Zeichnung
von Maja Linke